

Vertrag über die Erstellung bzw. Anpassung von Software

– EVB-IT Erstellungsvertrag –

[\[Entwurf zur Verhandlung\]](#)

Inhalt

1	Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages	3
1.1	Vertragsgegenstand	3
1.2	Vergütung	3
1.3	Vertragsbestandteile	4
2	Übersicht über die vereinbarten Leistungen	5
2.1	Leistungen bis zur Abnahme (Phase 1)	5
2.2	Leistungen nach der Abnahme (Phase 2)	5
3	Systemumgebung* beim Auftraggeber und Beistellungen des Auftraggebers	6
4	Leistungen des Auftragnehmers	6
4.1	Überlassung von Standardsoftware* auf Dauer (Verkauf)	6
4.2	Anpassung von Software* auf Quellcodeebene	7
4.3	Customizing* von Software*	7
4.4	Erstellung und Überlassung von Individualsoftware* auf Dauer	7
4.5	Schulungen	8
4.6	Dokumentation	9
4.7	Software Bill of Materials (SBOM)*	9
4.8	Sonstige Leistungen	9
5	Pflege	9
5.1	Pflegeleistungen	9
5.2	Beginn / Dauer der Pflege	9
5.3	Kündigung der Pflegeleistungen	10
6	Weitere Leistungen nach der Abnahme der Werkleistungen	10
6.1	Weiterentwicklung und Anpassung	10
6.2	Sonstige Leistungen	10
7	Zusätzliche Regelungen für Open Source Software*	10
8	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand	10
9	Termin- und Leistungsplan	11
10	– frei –	11
11	Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten*	11
12	Weitere Pflichten des Auftragnehmers	11
12.1	Behandlung von Änderungsverlangen (Change Requests)	11
12.2	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	11
12.3	Kopier- oder Nutzungssperre*	11
12.4	Mitteilungspflicht bezüglich der zur Vertragserfüllung eingesetzten Werkzeuge*	11
13	Mitwirkung des Auftraggebers	11
14	Abnahme, Funktionsprüfung	11
15	Mängelhaftung (Gewährleistung)	11
16	Haftung	12
16.1	Abweichende Haftungsregelungen	12
16.2	Haftplichtversicherung	12

17	Vertragsstrafen bei Verzug	12
18	Weitere Vereinbarungen.....	13
18.1	Übergabe bzw. Hinterlegung des Quellcodes*	13
18.2	Datenschutz	13
18.3	Vertraulichkeit, nachvertragliche Geheimhaltung	13
18.4	Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechte, Abtretung.....	14
18.5	Mitwirkung bei Beendigung	14
18.6	Vertragssprache	14
18.7	Weitere und Sonstige Vereinbarungen, Änderungen und Ergänzngen	15

Vertrag über die Erstellung bzw. Anpassung von Software

Bibliotheks-Website (Frontend) für den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB)

mit Content Management System und Discovery System

auf Basis von VuFind mit Bestell- und Kontofunktionen

zwischen

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB),
Stiftung des öffentlichen Rechts,
Breite Straße 30-36,
10178 Berlin

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: ZLB-2025-0023

„Auftraggeber“

und

[Name/Bezeichnung, Vertretung und Sitz
des erfolgreichen Bieters im Vergabeverfahren ZLB-2025-0023]

„Auftragnehmer“

Auf der Grundlage einer Vorinformation im EU-Amtsblatt vom 17.12.2025 (ABl. EU S 234/2025 839105-2025) hat der Auftraggeber das EU-weite Vergabeverfahren ZLB-2025-0023 im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Aufruf zum Wettbewerb durch Vorinformation gemäß § 119 Abs. 5 GWB und §§ 14 Abs. 3, 17, 38 Abs. 4 und 5 VgV durchgeführt. Im Zuge dieses Vergabeverfahrens hat der Auftragnehmer gemäß einer Aufforderung zur Interessensbestätigung vom 06.03.2026 am [Datum] einen Teilnahmeantrag zum Nachweis seiner Eignung eingereicht, gemäß der Aufforderung zur Abgabe eines Erstangebotes vom 01.06.2026 am [Datum] ein Erstangebot zum Zwecke der Verhandlung vorgelegt, vom [Datum] bis [Datum] Verhandlungen mit dem Auftraggeber geführt und gemäß einer Aufforderung zur Abgabe eines finalen und verbindlichen Angebotes vom [Datum] am [Datum] ein endgültiges Angebot unterbreitet.

Der Auftraggeber und der Auftragnehmer haben im Zuge des Vergabeverfahrens über diesen Vertrag und alle Vertragsbestandteile, insbesondere über die Leistung und das Angebot, verhandelt. Der Auftragnehmer war dazu aufgefordert, Verhandlungsvorschläge zu allen Bestandteilen der Vergabeunterlagen zu machen und darüber mit dem Auftraggeber zu verhandeln. Aufgrund der Ergebnisse der Verhandlungen hat sich das endgültige Angebot des Auftragnehmers auf der Grundlage der für das Vergabeverfahren bekannt gemachten Zuschlagskriterien als das wirtschaftlichste Angebot erwiesen.

Auf das endgültige Angebot erteilte der Auftraggeber deshalb mit Auftragsschreiben vom [Datum] den Zuschlag. Mit der Erteilung des Zuschlags auf das endgültige Angebot des Auftragnehmers wurde dieser Vertrag geschlossen. In Vollziehung dieses Vertragsschlusses vereinbaren die Vertragsparteien:

1 Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages

1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des EVB-IT Erstellungsvertrages ist die Erstellung bzw. Anpassung von Software* auf der Grundlage eines Werkvertrages sowie deren Pflege nach Abnahme und deren Weiterentwicklung bzw. Anpassung nach Maßgabe der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) und deren Anlagen (Anlagen D02).

1.2 Vergütung

Die Einzelheiten der Vergütung des Auftragnehmers ergeben sich aus dem Preisblatt zum endgültigen Angebot (Anlage [F0x]) des Auftragnehmers im Vergabeverfahren. Für alle Vergütungsbestandteile nach diesem Vertrag gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarte Vergütung versteht sich zuzüglich der gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer.

Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Mit den vereinbarten Preisen sind alle nach diesem Vertrag vereinbarten Leistungen und Nebenleistungen des Auftragnehmers einschließlich solcher Nebenleistungen, die für eine vollständige und mangelfreie Leistungserbringung erforderlich sind, abgegolten. Mit den vereinbarten Preisen sind auch sämtliche Nebenkosten einschließlich Reise- und Materialkosten (z.B. Lohn-

und Lohnnebenkosten, übertarifliche Zulagen, Zeit- und Erschwerniszuschläge, Verpackungs- und Transportkosten, Rollgeld, Fracht, Spesen, Betriebsmittel, Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Nutzungs- und Lizenzgebühren usw.) einschließlich der Kosten für vom Auftragnehmer in die Leistungserbringung eingebundene Dritte (z.B. Unterauftragnehmer) abgegolten.

Etwaige Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler in den Vertragsbestandteilen, die vom Auftragnehmer vor der Abgabe seines endgültigen Angebotes erkannt wurden oder für ihn erkennbar waren, können, soweit deshalb eine Anpassung der Leistung des Auftragnehmers erforderlich wird, keinen Anspruch des Auftragnehmers auf Mehrvergütung oder Mehrkosten begründen, wenn der Auftragnehmer sie dem Auftraggeber nicht vor der Abgabe des finalen Angebotes im Vergabeverfahren mitgeteilt hat, es sei denn, der Auftragnehmer hat die unterlassene Mitteilung nicht zu vertreten. § 313 BGB bleibt unberührt.

Leistungen des Auftragnehmers, die der Mangelgewährleistung unterfallen und der Mangelbeseitigung dienen, werden nicht vergütet.

Die vereinbarten Preise unterliegen der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VO PR 30/53) vom 21. November 1953 (BAnz Nr. 244 vom 18.12.1953) in der bei Ablauf der Angebotsfrist zur Einreichung der finalen Angebote im Vergabeverfahren geltenden Fassung. Dies gilt auch für mittelbare Leistungen, z.B. Unteraufträge (§ 2 Abs. 4 VO PR 30/53).

1.3 Vertragsbestandteile

Es gelten die folgenden Vertragsbestandteile in der Rangfolge gemäß Ziffer 1 Abs. 4 der Anlage Nr. E03
Zusätzliche Vertragsbedingungen:

Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/ Version
D01	Leistungsbeschreibung	jeweils in der bei Ablauf der Frist zur Einreichung der finalen Angebote im Vergabeverfahren geltenden Fassung.
D02-01 bis D02-13	Anlagen zur Leistungsbeschreibung	
E02	dieser Vertragstext samt den Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Erstellung bzw. Anpassung von Software* (EVB-IT Erstellungs-AGB)	
E03 und E04	Zusätzliche und Besondere Vertragsbedingungen samt der Tarifbroschüre Elektro- und Informationstechnisches Handwerk	
E05	Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B)	
[F0x]	Angebotsanschreiben samt den darin genannten Anlagen, insbesondere das Ausführungskonzept des Auftragnehmers	

Eine Einbeziehung von Lizenzbedingungen an Standardsoftware* erfolgt ausschließlich nach Maßgabe der Nummer 4.1.1, d.h. sie gelten ausschließlich hinsichtlich der Nutzungsrechtsregelungen und bei Anwendbarkeit der Nummer 4.1.1.1 in der dort vereinbarten Rangfolge der Regelungen, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in obiger Tabelle aufgelistet werden; allerdings gelten für Standardsoftware* bzw. Teile von Standardsoftware* (Softwarekomponenten), die Open Source Software sind, die vom Rechteinhaber vorgegebenen Lizenzbedingungen und die Nummer 4.1.1.2.

1.4 Grundsätze der Leistungserbringung

Die Leistungen des Auftragnehmers nach diesem Vertrag bilden eine funktionelle, wirtschaftliche und rechtliche Einheit. Der Auftragnehmer erbringt hierzu sämtliche Leistungen, einschließlich Nebenleistungen, die für eine vollständige Leistung und deren bestimmungsgemäße Nutzung erforderlich sind und sich aus den Festlegungen in der Leistungsbeschreibung für einen fach- und sachkundigen Leistungserbringer konsequent ergeben, auch wenn sie in der Leistungsbeschreibung nicht ausdrücklich aufgeführt sind. Dies gilt nicht für Leistungserschwernisse, die nicht aus der Sphäre des Auftragnehmers stammen und für einen fach- und sachkundigen Leistungserbringer auch bei Anwendung der gebotenen Fachkunde und Sorgfalt nicht vorhersehbar sind; für diese Fälle trifft den Auftragnehmer die Pflicht zur Vorsorge, Verhinderung und Beratung. Vorsorge in diesem Sinne bedeutet, dass der Auftragnehmer seine Leistungserbringung planvoll und beständig überwacht, um negative Auswirkungen und drohende Gefahren möglichst frühzeitig zu erkennen und zu identifizieren. Verhinderung in diesem Sinne bedeutet, dass der Auftragnehmer die

notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen trifft, um drohende Gefahren abzuwenden und negative Auswirkungen einzudämmen bzw., soweit möglich, zu beseitigen. Beratung in diesem Sinne bedeutet, dass der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich sowie sach- und fachkundig über negative Auswirkungen bzw. drohende Gefahren, die hiergegen von ihm ergriffenen Vorkehrungen und die darüber hinaus notwendigen oder angezeigten Maßnahmen informiert.

Soweit das endgültige Angebot des Auftragnehmers im Vergabeverfahren Konzepte (insbesondere ein Ausführungskonzept) im Hinblick auf die von ihm angebotene Leistung enthält, gelten diese Konzepte als ergänzende Bestimmung über die Beschaffenheit der Leistung. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die in den Konzepten angebotenen Maßnahmen (z.B. zur Planung, Organisation, Implementierung, Ausführung und Absicherung der Leistung), Qualitäten, Standards und Ziele im Rahmen der Leistungserbringung umzusetzen und zwar auch dann, wenn sie nicht die Leistungserbringung selbst betreffen, sondern ein anderes Stadium im Lebenszyklus der Leistung (z.B. soziale oder umweltbezogene Aspekte). Darauf, ob die Konzeptangaben in die Angebotswertung eingeflossen sind, kommt es nicht an.

Soweit nach diesem Vertrag und der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) samt ihren Anlagen (s.o. Nummer 1.3) keine höheren Anforderungen aufgestellt sind, erbringt der Auftragnehmer seine Leistungen mindestens gemäß dem jeweils bei der Leistungserbringung aktuellen Stand der Technik unter Einhaltung aller einschlägigen und allgemein anerkannten fachlichen Normen sowie aller verbindlichen Standards, insbesondere der verbindlichen Beschlüsse des deutschen IT-Planungsrates. Beratungs- und Entwicklungsleistungen erbringt der Auftragnehmer mindestens gemäß dem jeweils bei der Leistungserbringung aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik.

Die Gewährleistung eines hohen IT- und Cybersicherheitsstandards ist eine wesentliche Vertragspflicht des Auftragnehmers.

In Bezug auf die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen wendet der Auftragnehmer in seinem Unternehmen ein geeignetes, systematisches und effektives Managementsystem zur Qualitätssicherung (Produkt- und Prozessqualität) sowie zur Sicherung, Steuerung und Überwachung seiner Lieferketten an. Ein gleichbleibend hoher Qualitätsstandard seiner Leistung ist vom Auftragnehmer durch regelmäßige Audits/Qualitätskontrollen sicherzustellen, deren Kriterien und Ergebnisse der Auftraggeber zur Einsicht verlangen kann.

Bei der Leistungserbringung soll der Auftragnehmer wirtschaftlich angemessene Maßnahmen zum Umweltschutz, insbesondere zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, ergreifen und hinsichtlich ihres Erfolgs überwachen.

Die Parteien vereinbaren eine enge und kooperative Zusammenarbeit auf technischer, organisatorischer und vertraglicher Ebene unter besonderer Berücksichtigung der Ziele dieses Vertrages und ihrer jeweils gegenseitigen Belange. Sie informieren sich vorausschauend, frühzeitig und umfassend über alle für ihre jeweils gegenseitigen Interessen relevanten Fragen.

Im Übrigen führt der Auftragnehmer die vertraglichen Leistungen eigenverantwortlich nach den jeweils geltenden, einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und Normen aus und stellt sicher, dass er über die erforderlichen Erlaubnisse und Genehmigungen sowie Zustimmungen und Rechte Dritter verfügt, die er benötigt, um seine Leistungen zu erbringen.

2 Übersicht über die vereinbarten Leistungen

2.1 Leistungen bis zur Abnahme (Phase 1)

- ☒ Anpassung von Software*, die durch den Auftragnehmer überlassen wird, auf Quellcodeebene
- ☒ Customizing* von Software*, die durch den Auftragnehmer überlassen wird,
- ☒ Erstellung und Überlassung von Individualsoftware* auf Dauer
- ☒ Schulungen
- ☒ Sonstige Leistungen: Projektmanagement-, Beratungs- und Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Projektrealisierung, insbesondere zur Implementierung, Testung und zum Rollout der Webseite nach Maßgabe der Leistungsbeschreibung;

2.2 Leistungen nach der Abnahme (Phase 2)

- ☒ Pflege (Störungsbeseitigung, Lieferung neuer Programmstände*, Systemservice, Support)
- ☒ (optional) Weiterentwicklung und Anpassung der Software*
- ☒ Sonstige Leistungen siehe Abschnitt F. der Leistungsbeschreibung (Anlage D01)

3 Systemumgebung* beim Auftraggeber und Beistellungen des Auftraggebers

Die Systemumgebung* beim Auftraggeber ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) und deren Anlagen (s.o. Nummer 1.3).

4 Leistungen des Auftragnehmers

4.1 Überlassung von Standardsoftware* auf Dauer (Verkauf)

[\[zu verhandeln\]](#)

Dem Auftraggeber wird vom Auftragnehmer nachstehend aufgeführte Standardsoftware*, die Gegenstand der Anpassungsleistungen des Auftragnehmers ist, auf Dauer überlassen:

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung, Produkt-Nr.	Menge	EXP ¹	Anzahl erlaubter Sicherungskopien	Zu liefernde Version ²	Abweichende Nutzungsrechte gemäß Anlage Nr. ³	Einzelpreis ⁴	Gesamtpreis ⁴
	[zu verhandeln]							

Fußnoten:

- 1 US = Standardsoftware* unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften
EU = Standardsoftware* unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften
DT = Standardsoftware* unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften
S = Standardsoftware* unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften
- 2 A = Überlassung der bei Abnahme aktuellen Version, anderenfalls Versionsnummer eintragen
- 3 Die hier bezeichnete Anlage ist entweder eine Nutzungsrechtsmatrix gemäß Muster 4 oder eine vom Auftraggeber selbst erstellte Rechteregeung, keinesfalls bezieht sie sich aber auf Lizenzbedingungen des Herstellers der Standardsoftware*. In der Nutzungsrechtsmatrix erhält der Auftragnehmer im Rahmen der Vorgaben des Auftraggebers die Möglichkeit, von Ziffer 2.1.1 EVB-IT Erstellungs-AGB abweichende Nutzungsrechte an der Standardsoftware* einzuräumen. In der vom Auftraggeber selbst erstellten Rechteregeung (in der Regel die Leistungsbeschreibung) legt der Auftraggeber den Mindestumfang an Rechten fest, den er an der Standardsoftware* erwerben will (z.B. Volumenlizenz, keine OEM-Lizenz etc.), wenn er die Nutzungsrechtsmatrix nicht nutzt. Die Nutzungsrechtsregelungen der Lizenzbedingungen für die jeweilige Standardsoftware* gelten dann nachrangig (siehe Nummer 4.1.1.1). Von den Nutzungsrechtsregelungen in Bezug auf Open Source Software* darf in der Anlage nicht abgewichen werden.
- 4 Der Auftragnehmer hat den Anteil der Standardsoftware* an dem Pauschalpreis* anzugeben. Dies allein, um dem Auftraggeber die Bewertung des Pauschalpreises* zu ermöglichen.

4.1.1 Abweichende Lizenzbedingungen

Bezüglich der Nutzungsrechte an der jeweiligen Standardsoftware* oder Softwarekomponente Nummer 4.1 gelten folgende Regelungen in der folgenden Rangfolge:

4.1.1.1 Allgemeine Rangfolge:

- Nutzungsrechtsmatrizen oder sonstige Rechteregeungen des Auftraggebers (s.a. Nummer 4.1, Spalte 7),
- Ziffer 2.1.1 EVB-IT Erstellungs-AGB,
- die Nutzungsrechtsregelungen aus den jeweiligen Lizenzbedingungen in Anlage Nr. bzw. – im Falle der Überlassung neuer Programmstände* im Rahmen der Pflege – aus den gemäß Nummer 5.1.2 bekanntgegebenen Nutzungsrechtsregelungen neuer Programmstände. Die jeweiligen Nutzungsrechtsregelungen gelten aber nur, soweit sie den sonstigen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

Die Nutzungsrechtsregelungen in Bezug auf die Überlassung von Software* oder Softwarekomponenten, die Open Source Software* sind, bleiben unberührt und haben stets Vorrang.

4.1.1.2 Regelungen für Open Source Software*:

- ☐ Die Standardsoftware* oder Softwarekomponente gemäß Nummer 4.1 lfd. Nr. _____ wird dem Auftraggeber als Open Source Software* zur Verfügung gestellt.
- ☐ Zusätzlich weisen die vorgenannten Lizenzbedingungen der Open Source Software* die weiteren Eigenschaften auf
- ☐ Die Standardsoftware* oder Softwarekomponente gemäß Nummer 4.1 lfd. Nr. _____ wird dem Auftraggeber unter der folgenden Lizenz zur Verfügung gestellt, die den Anforderungen an Open Source Software* entspricht: _____.

- ☐ Die Standardsoftware* bzw. Softwarekomponente gemäß Nummer 4.1 lfd. Nr. _____ wird dem Auftraggeber ausschließlich unter Geltung von durch openCode* freigegebenen Lizenzen zur Verfügung gestellt.
- ☐ Die Standardsoftware* bzw. Softwarekomponente gemäß Nummer 4.1 lfd. Nr. _____ wird dem Auftraggeber ausschließlich unter Geltung von Lizenzen gemäß „Open Source Lizenzliste“ (verfügbar unter evb-it.gov.de) zur Verfügung gestellt.
- ☐ Hinsichtlich der Standardsoftware* bzw. Softwarekomponente gemäß Nummer 4.1 lfd. Nr. _____, wird vereinbart, dass diese ggf. gemeinsam mit folgender Software genutzt und verbreitet wird (siehe Ziffer 2.1.1.4 EVB-IT Erstellungs-AGB): _____.

4.1.2 Bereitstellung und Installation* der Standardsoftware*

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber die Standardsoftware* wie folgt zur Verfügung: gemäß Leistungsbeschreibung (Anlage D01).

4.2 Anpassung von Software* auf Quellcodeebene

[\[zu verhandeln\]](#)

Die Anpassung der Software* auf Quellcodeebene erfolgt gemäß folgender Tabelle:

Lfd. Nr.	Anpassungsleistungen ggf. Verweis auf Anlage	Übernahme der Anpassungen in den Standard (Ja/Nein)	Zeitpunkt der Übernahme in den Standard
	gemäß Leistungsbeschreibung (Anlage D01) [zu verhandeln]		

4.3 Customizing* von Software*

Das Customizing* der Software* erfolgt gemäß der Leistungsbeschreibung.

Das Customizing* ist mit dem Pauschalpreis* für die Software* abgegolten.

4.4 Erstellung und Überlassung von Individualsoftware* auf Dauer

[\[zu verhandeln\]](#)

4.4.1 Leistungsumfang

- ☒ Der Auftragnehmer erstellt folgende Individualsoftware*:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Individualsoftware*	Vergütungsanteil am Pauschalpreis* für die Erstellung von Individualsoftware*
	gemäß Leistungsbeschreibung (Anlage D01) [zu verhandeln]	

- ☐ Die Individualsoftware* enthält folgende vorbestehende Teile*:

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. aus Nummer 4.4.1, Tabelle 1	Bezeichnung der vorbestehenden Teile*	Übergabe nur im Objektcode* Ja/Nein

Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber über Änderungen im Zusammenhang mit den verwendeten vorbestehenden Teilen* im Laufe der Erstellung rechtzeitig vorher schriftlich informieren. Sollte der Auftragnehmer nach Zuschlagserteilung zusätzliche oder andere vorbestehende Teile* in die Individualsoftware* einsetzen, so bestehen für diese vorbestehenden Teile* die Rechte gemäß Ziffer 2.1.2.1 EVB-IT Erstellungs-AGB, jedoch werden keinesfalls ausschließliche Nutzungsrechte eingeräumt. Die ggf. für eine Verbreitung und Unterlizenzierung sämtlicher vorbestehenden Teile* zu zahlende Vergütung erhöht sich hierdurch nicht. Setzt der Auftragnehmer hingegen keine oder nur solche vorbestehenden Teile* ein, die Open Source Software* sind, entfällt die Vergütung. Bei Verwendung vorbestehender Teile* durch den Auftragnehmer, die keine Open Source Software sind,* ist die Verbreitung und Unterlizenzierung der vorbestehenden Teile* mit der Vergütung für die Individualsoftware* abgegolten.

4.4.2 Abweichende Nutzungsrechte an der Individualsoftware*

[\[zu verhandeln\]](#)

4.4.2.1 Open Source Software*

Gemäß Ziffer 2.1.2.1 Absatz 1 EVB-IT Erstellungs-AGB ist die Individualsoftware* inklusive aller vorbestehenden Teile **als Open Source Software*** zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich bzw. abweichend davon gilt folgendes. Die Bereitstellung der

- ☐ Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter **von openCode* freigegebenen Lizenzen** erfolgen.
- ☐ Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter von openCode* freigegebenen Lizenzen, **die keinen Copyleft*-Effekt** haben, erfolgen (sog. permissive Lizenzen, z.B. MIT- oder Apachelizenz > Version 1.0).
- ☐ Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter von openCode* freigegebenen Lizenzen **mit Copyleft*-Effekt** zur Verfügung gestellt werden (sog. reziproke Lizenzen, z.B. GNU GPL oder LGPL).
- ☐ Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter der/den **folgenden Lizenz(en)** zur Verfügung gestellt werden, die den Anforderungen an **Open Source Software*** entspricht: _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.1.2.1 Absatz 2ff. EVB-IT Erstellungs-AGB muss die Bereitstellung der Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ unter **Verschaffung von ausschließlichen Nutzungsrechten** erfolgen.

Die Regelungen gemäß Ziffer 2.3 EVB-IT Erstellungs-AGB bleiben von den vereinbarten abweichenden Nutzungsrechten unberührt.

4.4.2.2 Keine Bereitstellung als Open Source Software*

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.1.2.1 Absatz 1 EVB-IT Erstellungs-AGB wird die Individualsoftware* **nicht als Open Source Software (sondern als sog. proprietäre Software)** zur Verfügung gestellt; es gelten daher ausschließlich Absätze 2ff. der Ziffer 2.1.2.1 EVB-IT Erstellungs-AGB. Zudem gelten die Regelungen mit folgenden Maßgaben. Für die
 - ☐ Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ wird ein **ausschließliches Nutzungsrecht** gewährt.
 - ☐ Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ wird das **Recht zur gewerblichen Verwertung**, also insbesondere auch zur Unterlizenzierung, Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken **an beliebige Dritte** gewährt.
 - ☐ Für die Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ gelten **vorrangig** vor den Regelungen in Ziffer 2.1.2.1 Absätze 2ff. EVB-IT Erstellungs-AGB **die Regelungen zu den Nutzungsrechten aus Anlage Nr. _____**.

Sonderregelungen für vorbestehende Teile* vorgenannter Individualsoftware*

- ☐ Das Recht zur Verbreitung und Unterlizenzierung der vorbestehenden Teile* ist ausgeschlossen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.1.2.1 Absatz 2ff. EVB-IT Erstellungs-AGB ist der Auftraggeber zur gewerblichen Verbreitung und Unterlizenzierung vorbestehender Teile* der Individualsoftware* in Verbindung mit der Individualsoftware* selbst an beliebige Dritte berechtigt.
- ☐ Die Verbreitung und Unterlizenzierung von vorbestehenden Teilen* der Individualsoftware* ist in Anlage Nr. _____ geregelt.
- ☐ Für Erfindungen, die anlässlich der Vertragserfüllung gemacht werden, gelten abweichend von Ziffer 2.1.2.4 EVB-IT Erstellungs-AGB die Regelungen in Anlage Nr. _____.

4.4.3 Bereitstellung und Installation* der Individualsoftware*

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber die Individualsoftware* wie folgt zur Verfügung: gemäß Leistungsbeschreibung (Anlage D01).

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.4 EVB-IT Erstellungs-AGB ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, die Individualsoftware* zu installieren.
- ☐ bei openCode* mit allen dafür notwendigen Bestandteilen und entsprechend deren Anforderungen.

4.5 Schulungen

Der Auftragnehmer erbringt Schulungen in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber gemäß der Leistungsbeschreibung. Das Sacheigentum an den übergebenen Schulungsunterlagen geht auf den AG über; das geistige Eigentum verbleibt beim AN. Ziffer 2.1.1 der EVB-IT Erstellungs-AGB gilt entsprechend.

4.6 Dokumentation

Die Anforderungen an die Dokumentation ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung. Das geistige Eigentum an der Dokumentation verbleibt beim AN; im Übrigen gilt Ziffer 5.6 der EVB-IT Erstellungs-AGB.

4.7 Software Bill of Materials (SBOM)*

[\[zu verhandeln\]](#)

- ☐ Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber eine Software Bill of Materials (SBOM)* gemäß BSI TR-03183-2 für die nach diesem Vertrag überlassene bzw. erstellte Software*

☐ im Format SPDX

☐ im Format CycloneDX

zur Verfügung.

Soweit die Pflege der Software* vereinbart ist, aktualisiert der Auftragnehmer die von ihm bereitgestellte Software Bill of Materials (SBOM)* für alle neuen Programmstände*, die er dem Auftraggeber nach diesem Vertrag zur Verfügung stellen muss, sofern sich aus den neuen Programmständen* Änderungen an der Software Bill of Materials (SBOM)* ergeben.

4.8 Sonstige Leistungen

Der Umfang der sonstigen Leistungen, Projektmanagement-, Beratungs- und Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Projektrealisierung, insbesondere zur Implementierung, Testung und zum Rollout der Webseite ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung. Dabei ist vom Auftragnehmer (mindestens) das in der Leistungsbeschreibung geforderte Personal (Fachkräfte) einzusetzen.

5 Pflege

Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Rahmen der Pflege zur Störungsbeseitigung und/oder zur Lieferung neuer Programmstände* nach folgenden Regelungen:

5.1 Pflegeleistungen

5.1.1 Störungsbeseitigung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Störungen gemäß der Leistungsbeschreibung und Ziffer 4.1 EVB-IT Erstellungs-AGB zu beseitigen.

Regelungen zu Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten*, Hotline und Teleservice* im Rahmen der Störungsbeseitigung ergeben sich aus ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) und deren Anlagen (s.o. Nummer 1.3) sowie aus dem endgültigen Angebot (Anlage [\[F0x\]](#)) des Auftragnehmers im Vergabeverfahren.

Der Auftragnehmer erbringt, soweit möglich, die vereinbarte Störungsbeseitigung mittels Teleservice*.

5.1.2 Überlassung von verfügbaren Programmständen* (Standardsoftware*)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, während der Laufzeit des Vertrages dem Auftraggeber alle verfügbaren Programmstände* für die Software* unverzüglich zu überlassen, sobald sie am Markt verfügbar sind.

Die Störungsbeseitigung beinhaltet die Verpflichtung des AN, einen verfügbaren und die Störung beseitigenden Programmstand bereitzustellen. Ist ein die Störung beseitigender Programmstand nicht verfügbar, hat der AN eine Umgehungslösung zur Verfügung zu stellen.

Der Auftragnehmer nimmt die Installation* der Programmstände*, soweit möglich, mittels Teleservice* vor.

Soweit bezüglich der Nutzungsrechte der Standardsoftware* Nutzungsrechtsregelungen aus den Lizenzbedingungen in Nummer 4.1.1 einbezogen sind, werden diese bei Überlassung neuer Programmstände* der jeweiligen Standardsoftware* durch die für den neuen Programmstand* geltenden Nutzungsrechtsregelungen ersetzt, wobei die in Nummer 4.1.1 getroffenen Vereinbarungen auch für diese gelten. Diese neuen Nutzungsrechtsregelungen gelten aber nur unter den Voraussetzungen von Ziffer 4.2.2 EVB-IT Erstellungs-AGB und nur, soweit die neuen Lizenzbedingungen dem Auftraggeber bei Überlassung mit Hinweis auf diese Regelung schriftlich bekannt gegeben werden.

5.2 Beginn / Dauer der Pflege

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die vereinbarte Pflege beginnend mit dem Tag nach der Abnahme der Software* für die Dauer/Laufzeit des Vertrages zu erbringen.

5.3 Kündigung der Pflegeleistungen

Eine ordentliche Kündigung der Pflegeleistungen ist nicht vorgesehen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für beide Parteien unberührt.

6 Weitere Leistungen nach der Abnahme der Werkleistungen

6.1 Weiterentwicklung und Anpassung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Werkleistung auf Abruf durch den Auftraggeber nach dessen Vorgaben und Erfordernissen weiterzuentwickeln, zu optimieren und an die sich ändernden Bedürfnisse des Auftraggebers anzupassen. Ergänzend gilt Ziffer 16 EVB-IT Erstellungs-AGB für Änderungsverlangen (Change Requests) des Auftraggebers. Soweit in der Leistungsbeschreibung nichts anderes geregelt ist, erfolgt die Beauftragung entsprechend den Konditionen dieses Vertrages und der einbezogenen EVB-IT Erstellungs-AGB.

6.2 Sonstige Leistungen

Der Umfang der sonstigen Leistungen nach der Abnahme der Werkleistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) und deren Anlagen (s.o. Nummer 1.3).

7 Zusätzliche Regelungen für Open Source Software*

[\[zu verhandeln\]](#)

- ☒ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, hinsichtlich der pflegegegenständlichen Software* eine Lizenzbestandsaufnahme durchzuführen, deren Ergebnis eine vollständige Software Bill of Materials (SBOM*) ist. Die Lizenzbestandsaufnahme ist unverzüglich nach Vertragsschluss durchzuführen.
 - ☐ Die Lizenzbestandsaufnahme ist spätestens binnen _____ Kalendertagen abzuschließen.
 - ☐ Die Vergütung für die Lizenzbestandsaufnahme ist mit der Vergütung für die Pflege abgegolten.
 - ☐ Die Vergütung für die Lizenzbestandsaufnahme erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 8
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
 - ☐ Die Vergütung für die Lizenzbestandsaufnahme erfolgt zu einem gesonderten Pauschalpreis in Höhe von _____ Euro.
- Die SBOM* ist gemäß Ziffer 5.7 der EVB-IT Erstellungs-AGB zu pflegen.
- ☒ Neue Programmstände* von Standardsoftware* bzw. Softwarekomponenten müssen stets
 - ☒ Open Source Software* sein,
 - ☐ Open Source Software* sein, für die ausschließlich von openCode* freigegebene Lizenzen gelten,

soweit die Parteien nicht im Einzelfall ausdrücklich etwas anderes vereinbaren.

- ☒ Ist die Störungsbeseitigung oder die Überlassung neuer Programmstände* vereinbart, so setzt der Auftragnehmer den Auftraggeber über das Erscheinen neuer Programmstände* in Kenntnis und berät ihn dazu, wann ein neuer Programmstand* übernommen werden sollte.
- ☒ Der Auftragnehmer überlässt dem Auftraggeber neue Programmstände* von Open Source Software nur, nachdem er diese in einer von ihm bereitgehaltenen, geeigneten Testumgebung auf Funktionalität und Eignung für die Zwecke des Auftraggebers erfolgreich getestet hat.
 - ☐ Abweichend von Satz 1 stellt der Auftraggeber eine hierfür geeignete Umgebung zur Verfügung.
- ☒ Der Auftragnehmer stellt die Ergebnisse der Pflegeleistungen zusätzlich zur Überlassung an den Auftraggeber auf derjenigen öffentlichen Plattform für Softwareentwicklungsprojekte zur Verfügung, auf der die gepflegte Software* hauptsächlich entwickelt und verwaltet wird. Die Zurverfügungstellung der Ergebnisse der Pflegeleistungen umfasst jeweils, soweit dort vorhanden, auch den ausführbaren Code, die Pflege der Dokumentation, der Software Bill of Materials (SBOM)* und eines Verzeichnisses verwendeter Softwarekomponenten.

Zusätzlich erfolgt die Bereitstellung durch den Auftragnehmer wie folgt:

 - ☐ auf der folgenden öffentlichen Plattform für Softwareentwicklungsprojekte: _____.
 - ☐ auf openCode*

8 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand

Die Leistungen des Auftragnehmers werden gemäß den Festlegungen in der Leistungsbeschreibung, insbesondere zu den dort vorgesehenen Zeiten, erbracht.

Sind Stundensätze vereinbart, werden Reisezeiten, Reisekosten, Nebenkosten und Materialkosten nicht gesondert vergütet.

9 Termin- und Leistungsplan

Der Termin- und Leistungsplan ergibt sich nach Maßgabe der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) aus dem endgültigen Angebot (Anlage [\[F0x\]](#)) des Auftragnehmers im Vergabeverfahren.

10 – frei –

11 Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten*

Die Wiederherstellungszeit* für betriebsverhindernde und betriebsbehindernde Mängel beträgt maximal 4 Stunden. Leichte Mängel sind unverzüglich zu beseitigen. Wiederherstellungszeiten* beginnen mit dem Zugang der Störungs- bzw. Mängelmeldung während der vereinbarten Servicezeiten und laufen während der vereinbarten Servicezeiten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zu einer Reaktionszeit* von maximal 2 Stunden ausgehend von der Uhrzeit der Störungs- bzw. Mängelmeldung. Unbeschadet der maximalen Reaktionszeit* hat der Auftragnehmer mit der Störungsbeseitigung stets unverzüglich nach Zugang einer entsprechenden Meldung des Auftraggebers oder der Feststellung einer Störung durch den Auftragnehmer zu beginnen.

12 Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat folgende weitere Pflichten:

12.1 Behandlung von Änderungsverlangen (Change Requests)

Ergänzend zu Ziffer 16 EVB-IT Erstellungs-AGB sind die Vereinbarungen über die Behandlung von Änderungsverlangen (Change Requests), die während der Vertragsdauer vom Auftraggeber vorgebracht werden, festgelegt in der Leistungsbeschreibung (Anlage D01).

12.2 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) und aus der Vorinformation zum Vergabeverfahren.

12.3 Kopier- oder Nutzungssperre*

Die Leistungen des Auftragnehmers weisen keine Kopier- oder Nutzungssperren* auf.

12.4 Mitteilungspflicht bezüglich der zur Vertragserfüllung eingesetzten Werkzeuge*

Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber im endgültigen Angebot (Anlage [\[F0x\]](#)) mit, ob und welche Werkzeuge* für die Erstellung der Individualsoftware*, die für die Bearbeitung und Umgestaltung der Individualsoftware* notwendig sind, verwendet oder entwickelt.

In Ergänzung zu Ziffer 6.2 der EVB-IT Erstellungs-AGB erstreckt sich die Mitteilungspflicht des Auftragnehmers auch auf die für die Erstellung der Werkleistungen insgesamt eingesetzten Werkzeuge*.

13 Mitwirkung des Auftraggebers

Etwasige Mitwirkungen des Auftraggebers ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage D01).

14 Abnahme, Funktionsprüfung

Es erfolgt eine förmliche Abnahme der Software*. Vereinbarungen zum Gegenstand der Abnahme ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage D01). Der Auftragnehmer schuldet die zum Zeitpunkt der Bereitstellung zur Abnahme aktuellste Version der vereinbarten Software*. Zur Abnahme erforderliche Testdaten erstellt der Auftragnehmer.

Die Einzelheiten und Dauer der Test- und Funktionsprüfung ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage D01).

15 Mängelhaftung (Gewährleistung)

Es gilt Ziffer 12.3 EVB-IT Erstellungs-AGB mit der Maßgabe, dass für Sachmängel und Rechtsmängel der Software* die Verjährungsfrist nicht vor Ablauf der (Erst-)Laufzeit von 2 Jahren ab Abnahme gemäß Ziffer F.1 der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) endet. Verlängert der Auftraggeber die Betreuungsleistungen des Auftragnehmers gemäß Ziffer F.1 der Leistungsbeschreibung (Anlage D01), beträgt die Verjährungsfrist 36 Monate statt 24 Monate.

Mängelmeldungen erfolgen gemäß der Leistungsbeschreibung. § 377 HGB findet keine Anwendung. Reaktions*- und Wiederherstellungszeiten* im Rahmen der Mängelhaftung (Gewährleistung) ergeben sich aus Nummer 11 entsprechend.

16 Haftung

16.1 Abweichende Haftungsregelungen

Ziffern 14.1 und 14.2 EVB-IT Erstellungs-AGB finden keine Anwendung. Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden, die durch ihn oder seine Verrichtungs- bzw. Erfüllungsgehilfen (einschließlich von ihm eingesetzte Unterauftragnehmer) zu vertreten sind. § 14 Nr. 2 Buchst. b) VOL/B findet keine Anwendung.

Der Auftraggeber leistet dem Auftragnehmer Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur in folgendem Umfang:

- Der Auftraggeber haftet uneingeschränkt für Schäden an Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen, sowie für alle Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzungen oder auf einer Arglist seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
- Der Auftraggeber haftet auch für Schäden, die durch einfache Fahrlässigkeit verursacht wurden, soweit diese Fahrlässigkeit die Verletzung solcher Vertragspflichten betrifft, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von besonderer Bedeutung ist (Kardinalpflichten). Er haftet jedoch nur, soweit die Schäden in typischer Weise mit dem Vertrag verbunden und vorhersehbar sind. Bei einfachen fahrlässigen Verletzungen nicht vertragswesentlicher Nebenpflichten haftet er im Übrigen nicht. Die vorstehenden Sätze 1 bis 3 gelten auch, soweit die Haftung für die gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Auftraggebers betroffen ist.
- Eine weitergehende Haftung des Auftraggebers ist ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs ausgeschlossen. Soweit die Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Auftraggebers.

16.2 Haftpflichtversicherung

Für die Dauer der Leistungsausführung ist vom Auftragnehmer eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme je Schadensfall in Höhe von mindestens 1 Mio. Euro für Personenschäden, Sachschäden und Vermögensschäden, mindestens zweifach maximiert pro Versicherungsjahr, vorzuhalten.

Die Versicherung muss die Haftung des Auftragnehmers für alle im Zusammenhang mit der Leistungserbringung möglicherweise entstehenden Schadensersatzansprüche des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer abdecken, soweit diese Schadensersatzansprüche in einem Zahlungsanspruch bestehen oder in Geld übergehen können. Im Versicherungsfall muss der Auftraggeber die Leistungsansprüche aus der Versicherung nach dem in der Bundesrepublik geltenden Recht vor einem deutschen Gericht geltend machen können.

Im Falle einer Unterauftragsvergabe muss sich die Versicherung auch auf die Unterauftragnehmer erstrecken, andernfalls ist eine entsprechende Versicherung der Unterauftragnehmer im Hinblick auf die von diesen auszuführenden Leistungen nachzuweisen.

Das Bestehen einer entsprechenden Versicherung ist dem Auftraggeber spätestens zwei Wochen nach Vertragsschluss sowie jederzeit auf Verlangen nachzuweisen.

17 Vertragsstrafen bei Verzug

Zusätzlich zur Vertragsstrafe gemäß Ziffer 9.3 EVB-IT Erstellungs-AGB wird für jeden Fall einer Überschreitung der gemäß Nummer 11 vereinbarten Reaktions- oder Wiederherstellungszeit für jede angefangene Stunde, in der sich der Auftragnehmer mit seinen Verpflichtungen in Verzug befindet, eine Vertragsstrafe in Höhe von EUR 100,00, maximal jedoch EUR 500,00 pro Verzugsfall, vereinbart. Insgesamt darf die kumulierte Summe der aufgrund dieser Regelung zu zahlenden Vertragsstrafe nicht mehr als EUR 5.000,00 pro Kalenderjahr betragen.

Darüber hinaus gilt Ziffer 9.3 EVB-IT Erstellungs-AGB mit der Maßgabe, dass die im Termin- und Leistungsplan gemäß Nummer 9 vorgesehenen Fertigstellungstermine für die Abschnitt E der Leistungsbeschreibung (Anlage D01) geregelten Arbeitspakete als verbindliche Vertragstermine gelten.

Im Übrigen gilt Ziffer 9.4 EVB-IT Erstellungs-AGB mit der Maßgabe, dass ein Vorbehalt des Auftraggebers nicht erforderlich ist.

18 Weitere Vereinbarungen

18.1 Übergabe bzw. Hinterlegung des Quellcodes*

[\[zu verhandeln\]](#)

Die Pflichten in Bezug auf die Übergabe des Quellcodes* von Open Source Software* bleiben von den vereinbarten Abweichungen nach dieser Nummer 18.1 unberührt.

- ☐ Abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Erstellungs-AGB wird der Quellcode* der Individualsoftware* gemäß Anlage Nr. _____ übergeben.
- ☐ Abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Erstellungs-AGB wird die Individualsoftware* gemäß Nummer 4.4.1 lfd. Nr. _____ nur im Objektcode* und nicht im Quellcode* übergeben.
- ☐ Abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Erstellungs-AGB wird der Quellcode* der Anpassungen der Standardsoftware*, die nicht gemäß Ziffer 2.2.1 EVB-IT Erstellungs-AGB in den Standard übernommen werden, gemäß Anlage Nr. _____ übergeben.
- ☐ Abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Erstellungs-AGB wird der Quellcode* der Individualsoftware* am Ende jedes Erstellungstages in dem Software-Depository des Auftraggebers gespeichert.
 - ☐ Näheres ergibt sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Erstellungs-AGB wird der Quellcode* der Anpassungen der Standardsoftware* gemäß Ziffer 2.2.1 EVB-IT Erstellungs-AGB am Ende jedes Erstellungstages in dem Software-Depository des Auftraggebers gespeichert.
 - ☐ Näheres ergibt sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Es wird gemäß Ziffer 17.2 EVB-IT Erstellungs-AGB die Hinterlegung des Quellcodes* der Standardsoftware* oder Individualsoftware* (abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Erstellungs-AGB) gemäß Anlage Nr. _____ vereinbart.

18.2 Datenschutz

Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden sollen (Auftragsdatenverarbeitung), treffen die Parteien nach Vertragsschluss eine schriftliche Vereinbarung, die zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen beinhaltet (z.B. gemäß Art. 28 DSGVO).

Für die Zeit nach Beendigung des Vertrages unterwirft sich der Auftragnehmer hinsichtlich seiner Verpflichtungen zum Datenschutz der Kontrolle der/des für das Land Berlin zuständigen Landesdatenschutzbeauftragten.

18.3 Vertraulichkeit, nachvertragliche Geheimhaltung

Die Vertragsparteien verpflichten sich gegenseitig, die ihnen im Zusammenhang mit diesem Vertrag und seiner gegenseitig zugänglich werdenden vertraulichen Informationen, insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, vertraulich zu behandeln.

Unbeschadet weitergehender Verpflichtungen nach diesem Vertrag und der Leistungsbeschreibung ist der Auftragnehmer verpflichtet, sämtliche ihm im Zusammenhang mit diesem Vertrag und der Auftragsausführung dem Auftragnehmer aus der Sphäre des Auftraggebers zugänglich gemachten oder zugänglich gewordenen Informationen, die als vertraulich gekennzeichnet sind oder die ein verständiger Dritter als schützenswert und damit vertraulich zu behandeln ansehen würde, geheim zu halten und vor einer Kenntnisnahme unbefugter Dritter wirksam zu schützen. Keine vertraulichen Informationen im Sinne von Satz 1 sind unbeschadet anderweitiger Vertraulichkeitspflichten des Auftragnehmers solche, die allgemein bekannt sind oder ohne ein mitwirkendes Verschulden des Auftragnehmers allgemein bekannt werden, die dem Auftragnehmer bereits vor Abschluss dieses Vertrages bekannt waren oder ihm ohne einen Zusammenhang mit der Abwicklung dieses Vertrages rechtmäßig bekannt werden.

Eine Weitergabe der vom Auftragnehmer geheimzuhaltenden Informationen an Dritte ist nur zulässig, soweit die Weitergabe zur Abwicklung dieses Vertrages erforderlich ist und die Dritten ihrerseits in mindestens gleichem Umfang wie der Auftragnehmer zur Geheimhaltung verpflichtet sind. Die Pflicht zur Geheimhaltung gilt nicht, wenn und soweit der Auftragnehmer zur Offenlegung durch einen rechtskräftigen gerichtlichen Beschluss, eine bestandskräftige behördliche Anordnung oder aufgrund einer zwingenden gesetzlichen Regelung verpflichtet ist.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei der Vertragsabwicklung nur solche Mitarbeiter einzusetzen, die er zuvor über die ihn treffenden Geheimhaltungs- und Schutzpflichten ausführlich belehrt und auf die

Einhaltung dieser Geheimhaltungs- und Schutzpflichten verpflichtet hat. Die Verpflichtungserklärungen sind dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

Der Auftragnehmer ist weiterhin verpflichtet, bei der Vertragsabwicklung nur solche Unterauftragnehmer oder Erfüllungsgehilfen einzusetzen, die sich ihrerseits zur Einhaltung der den Auftragnehmer treffenden Geheimhaltungs- und Schutzpflichten verpflichtet haben. Die Verpflichtungserklärungen/-vereinbarungen sind dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

Der Auftragnehmer ist nur nach vorheriger, mindestens in Textform (§ 126b BGB) erklärter Zustimmung des Auftraggebers berechtigt, den Umstand des Abschlusses dieses Vertrages gegenüber Dritten oder öffentlich als Referenz oder zu Werbezwecken anzugeben. Die Zustimmung gilt für den Fall erteilt, dass sich der Auftragnehmer in einem der Vertraulichkeit unterfallenden Vergabeverfahren eines öffentlichen Auftraggebers beteiligt und dort Referenzen zu benennen sind.

Sämtliche nach diesem Vertrag bestehenden Vertraulichkeits-, Geheimhaltungs- und Schutzpflichten bleiben von einer Beendigung dieses Vertrages unberührt und bestehen fort.

18.4 Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechte, Abtretung

Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien als solche berechtigen den Auftragnehmer nicht zur Leistungsverweigerung.

Macht der Auftragnehmer ein Leistungsverweigerungs- oder Zurückbehaltungsrecht geltend, so ist er verpflichtet, denjenigen Betrag zu beziffern, wegen dessen er das Recht geltend machen will. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Geltendmachung durch Sicherheitsleistung in Höhe des bezifferten Betrages abzuwenden. Anstelle der Annahme der angebotenen Sicherheitsleistung kann der Auftragnehmer Zahlung verlangen, sofern er gleichzeitig Zug um Zug Sicherheit für einen etwaigen Rückzahlungsanspruch leistet. Sicherheit kann durch Bürgschaft geleistet werden. Die Bürgschaft muss die Erklärung enthalten, dass auf die Einrede der Vorausklage verzichtet wird, das Recht auf Hinterlegung des Bürgschaftsbetrages ausgeschlossen ist und Ansprüche aus der Bürgschaft nicht vor der Verjährung der gesicherten Ansprüche selbst verjähren. Leistungsansprüche aus der Bürgschaft müssen nach dem in der Bundesrepublik geltenden Recht vor einem deutschen Gericht geltend gemacht werden können. Die Kosten der Sicherheitsleistung hat der Auftragnehmer in dem Umfang zu tragen, in dem die Geltendmachung des Leistungsverweigerungs- bzw. Zurückbehaltungsrechtes unberechtigt war.

Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber können ohne dessen vorherige, mindestens in Textform (§ 126b BGB) erklärte Zustimmung nicht abgetreten werden.

18.5 Mitwirkung bei Beendigung

Unbeschadet weitergehender Verpflichtungen nach der Leistungsbeschreibung unterstützt der Auftragnehmer den Auftraggeber bereits vor der Beendigung des Vertragsverhältnisses bei der Vorbereitung einer Übertragung und reibungslosen Übergabe oder Fortsetzung der vertragsgegenständlichen Leistungen an einen nachfolgenden Leistungserbringer. Bei der Übergabe ist der Auftragnehmer zur Kooperation mit dem Auftraggeber und dem nachfolgenden Leistungserbringer verpflichtet.

Der Auftraggeber wird zur Übertragung der vertragsgegenständlichen Leistungen an einen nachfolgenden Leistungserbringer gegebenenfalls ein Vergabeverfahren durchführen und den Interessenten, Bewerbern bzw. Bietern in diesem Verfahren eine eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibung zur Verfügung stellen oder eine solche Leistungsbeschreibung öffentlich bekannt machen. Soweit dies unter Beachtung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben erforderlich ist, ist der Auftraggeber dazu berechtigt, Informationen über die Ausführung dieses Vertrages zur Abfassung der Leistungsbeschreibung zu verwenden, soweit keine Betriebs- bzw. Geschäftsgeheimnisse oder gesetzlich geschützte Daten des Auftragnehmers betroffen sind.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber bei der Erstellung der vorgenannten Leistungsbeschreibung in zumutbarem Umfang zu unterstützen. Der Auftragnehmer hat insbesondere diejenigen Informationen über die Ausführung dieses Vertrages zur Verfügung zu stellen, über die er unschwer Auskunft erteilen kann und über die der Auftraggeber nicht, nicht vollständig oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand verfügt.

18.6 Vertragssprache

Vertragssprache ist ausschließlich die deutsche Sprache. Sämtliche Korrespondenz zwischen den Parteien im Zuge der Vertrags- bzw. Leistungsabwicklung hat in deutscher Sprache zu erfolgen.

18.7 Weitere und Sonstige Vereinbarungen, Änderungen und Ergänzungen

Weitere, vorrangige Vereinbarungen ergeben sich aus den Zusätzlichen und Besonderen Vertragsbedingungen (Anlagen E03 und E04)

Sonstige Vereinbarungen: [\[zu verhandeln\]](#).

Änderungen, Ergänzungen sowie die Aufhebung dieses Vertrages, einschließlich dieser Vereinbarung über die Schriftform, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit mindestens der Textform (§ 126b BGB), es sei denn, dass die Vertragsparteien im Einzelfall ausdrücklich etwas anderes vereinbaren. Gesetzliche Formvorschriften bleiben unberührt.

*** Ende der EVB-IT-Erstellung***

Version 1.0 (Stand 01.06.2026)